

Schnellstraße S8 lässt Gewerbeparks wachsen

Parallel zur Planung der S8 entstehen in vielen Gemeinden Pläne für Gewerbeparks.

■ Gerade in kleinen Gemeinden, die kaum oder nur geringe Kommunalsteuereinnahmen lukrieren können, wittert man mit dem Bau der S8 eine neue Chance. Die „Lebensader des Marchfelds“ wie die geplante Schnellstraße von Wirtschaftstreibenden gerne bezeichnet wird, lässt Betriebsgelände wachsen. Weikendorf, das an der nördlichsten Zufahrtstraße der S8 liegt, hat bereits einen Gewerbepark in Kooperation mit

der Bezirkshauptstadt ins Auge gefasst. Bürgermeister Robert Michl zeigt durchaus Interesse: „Wenn sich daraus eine win-win-Situation ergibt, unterstütze ich ein gemeinsames Konzept.“ Darüber hinaus wird neues Betriebsgebiet südlich von Gänserndorf direkt an der Zubringerstraße zur S8 erschlossen. „Damit wird der Betriebsverkehr aus der Stadt herausgehalten“, sagt der Stadtchef. Michl sieht die Marchfeldschnellstraße als wirtschaftlichen Schub für die Stadt, ebenso wie sein Deutsch-Wagramer Amtskollege Friedrich Quirgst: „Planungen zur Erweiterung des Gewerbegebiets

laufen schon längere Zeit in Abstimmung mit den umliegenden Gemeinden“, erklärt Quirgst.

Der Raasdorfer Bürgermeister, Walter Krutis, will dagegen nicht auf den Gewerbepark-Zug aufspringen: „Wir wollen eine kleinstrukturierte Gemeinde bleiben und nicht von einem großen Betrieb abhängig sein“, erklärt er. Die abgeschlossene Raumordnung mit Erholungsgebiet soll erhalten bleiben. Rund um den Bahnhof sind noch einzelne Betriebsflächen frei. Krutis: „Dort macht es auch Sinn, weil die Firmen eine Bahnanbindung haben.“

Ulrike Potmesil